

Bundesbeschluss über die Genehmigung von zolltarifarischen Massnahmen

vom 15. Dezember 2000

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 13 Absatz 2 des Zolltarifgesetzes¹ und
auf Artikel 6a des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1974² über die Ein- und
Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten,
nach Einsicht in den Bericht vom 30. August 2000³ über zolltarifarische
Massnahmen im 1. Halbjahr 2000,
beschliesst:

Art. 1

Es werden genehmigt:

- a. die Änderung vom 12. Januar 2000⁴ der Verordnung vom 27. Juni 1995⁵ über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen (ausg. EG und EFTA) (Beilage 1);
- b. die Änderung vom 29. März 2000⁶ der Freihandelsverordnung vom 18. Oktober 1989⁷ (Beilage 2);
- c. die Änderung vom 29. März 2000⁸ der Verordnung vom 27. Juni 1995⁹ über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen (ausgenommen EG und EFTA) (Beilage 3);
- d. die Änderungen vom 13. Dezember 1999¹⁰, vom 17. Dezember 1999¹¹ und vom 14. Februar 2000¹² der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998¹³ (Beilagen 4, 6 und 7);
- e. die Verordnung vom 13. Dezember 1999¹⁴ über die Zollabgaben für bestimmte Erzeugnisse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 2000 (Beilage 8);

- 1 SR **632.10**
- 2 SR **632.111.72**
- 3 BBl **2000** 4978
- 4 AS **2000** 270
- 5 SR **632.319**
- 6 AS **2000** 1018
- 7 SR **632.421.0**
- 8 AS **2000** 1017
- 9 SR **632.319**
- 10 AS **1999** 3622
- 11 AS **2000** 180
- 12 AS **2000** 620
- 13 SR **916.01**
- 14 AS **2000** 613

- f. die Änderung vom 13. März 2000¹⁵ der Verordnung vom 13. Dezember 1999¹⁶ über die Zollabgaben für bestimmte Erzeugnisse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 2000 (Beilage 9);
- g. die Änderung vom 13. Dezember 1999¹⁷ der Verordnung vom 18. Oktober 1995¹⁸ über die Ausfuhrbeiträge für Erzeugnisse aus Landwirtschaftsprodukten (Beilage 5).

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 7. Dezember 2000

Die Präsidentin: Françoise Saudan
Der Sekretär: Christoph Lanz

Nationalrat, 15. Dezember 2000

Der Präsident: Peter Hess
Der Protokollführer: Ueli Anliker

11084

¹⁵ AS **2000** 839

¹⁶ AS **2000** 613

¹⁷ AS **1999** 3579

¹⁸ SR **632.111.723**

**Verordnung
über die Zollansätze für Waren im Verkehr
mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen
(ausgenommen EG und EFTA)**

Änderung vom 12. Januar 2000

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Anhang 2 der Verordnung vom 27. Juni 1995¹⁹ über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen (ausgenommen EG und EFTA), wird wie folgt geändert:

Anhang 2 (Art. 1)

Tarif-Nr.	Präferenz-Zollansatz		Begünstigte Länder (ISO-2-Code)
	anwend- barer	Normaltarif minus	
0301.1000/0307.9000	frei		TR, CZ, SK, IL, EE, LV, LT, RO, BG, HU, PL, FO, SI, MA, XC

Die Fussnoten 7–18 zu diesen Tarifnummern werden aufgehoben

II

Diese Änderung tritt am 1. Februar 2000 in Kraft.

12. Januar 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

10766

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

**Verordnung
über die Zollansätze für Waren im Verkehr
mit der EFTA und den EG
(Freihandelsverordnung)**

Änderung vom 29. März 2000

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Anhang 1 der Freihandelsverordnung vom 18. Oktober 1989²⁰ wird wie folgt geändert:

Tarif-Nr.	Zollansatz Fr. je 100 kg brutto	
	EG	EFTA
1904.9099	bT ⁷²	bT ⁷²

⁷² Getreidekörner, gebrochen und zubereitet für die Herstellung von Corn Flakes und dergleichen

Fr. 4.80

II

Diese Änderung tritt am 1. April 2000 in Kraft.

29. März 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

²⁰ SR 632.421.0

**Verordnung
über die Zollansätze für Waren im Verkehr
mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen
(ausgenommen EG und EFTA)**

Änderung vom 29. März 2000

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Anhang 2 der Verordnung vom 27. Juni 1995²¹ über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit Staaten, mit denen Freihandelsabkommen bestehen (ausgenommen EG und EFTA), wird wie folgt geändert:

Tarif-Nr.	Präferenz-Zollansatz		Begünstigte Länder (ISO-2-Code)
	anwendbarer	Normaltarif minus	
1904.9099	bT		(TR, CZ, SK, IL, EE, LV, LT, RO, BG, HU, PL, SI, MA, XC) ⁹⁴

⁹⁴ Getreidekörner, gebrochen und zubereitet für die Herstellung von Corn Flakes und dergleichen: anwendbarer Ansatz Fr. 4.80.

II

Diese Änderung tritt am 1. April 2000 in Kraft.

29. März 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

**Allgemeine Verordnung
über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
(Agrareinfuhrverordnung, AEV)**

Änderung vom 13. Dezember 1999

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 10 Absatz 1 des Zolltarifgesetzes²²
verordnet:

I

Die Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998²³ wird wie folgt geändert:

Anhang 1 Ziff. 14

14. Marktordnung Getreide zur menschlichen Ernährung

Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto [1]	Ergänzender Text
		(Fr.)
1001.1031	1.00	
...		

*[1] Vom Generaltarif abweichende Zollansätze sind
kursiv und fett gedruckt*

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

13. Dezember 1999

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

10711

Die Bundespräsidentin: Ruth Dreifuss
Der Bundeskanzler: François Couchepin

²² SR 632.10

²³ SR 916.01

Verordnung über die Ausfuhrbeiträge für Erzeugnisse aus Landwirtschaftsprodukten

Änderung vom 13. Dezember 1999

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 18. Oktober 1995²⁴ über die Ausfuhrbeiträge für Erzeugnisse aus Landwirtschaftsprodukten wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 1 Tarifnummern und Grundstoffbezeichnungen nach ex 0408.9910/9990 ersetzen und Abs. 2

Tarifnummer	Grundstoffbezeichnung
...	
1101.0029 1102.1029	Mehl von Weizen, Mengkorn und Roggen
1103.1199, ex 1919 ex 1104.1919, ex 2919	Andere Mahlprodukte von Weizen, Roggen und Mengkorn
ex 1104.3089	Keime von Weizen, Roggen und Mengkorn

² Für Zucker und Melassen der Zolltarif-Nummern 1701, 1702 und 1703 (ausgenommen Zucker, Sirupe und Melassen, aromatisiert oder gefärbt, Fructose und Maltose chemisch rein sowie Roh-Rohrzucker) werden ebenfalls Ausfuhrbeiträge gewährt, sofern sie in Form von verarbeiteten Nahrungsmitteln der Kapitel 15–22 des Zolltarifs ausgeführt werden.

Art. 6 Abs. 1 Bst. a, a^{bis}, b, g und h

¹ Als inländische Grundstoffpreise gelten:

- a. bei *Vollmilchpulver und Kondensmilch*: die vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelten Preise für Vollmilchpulver zu Lebensmittelzwecken, mit

²⁴ SR 632.111.723

- einem Milchfettgehalt von 260 g pro Kilogramm, reduziert um allfällige Abzüge nach Artikel 4 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1974²⁵ über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten;
- abis. bei *Rahmpulver*: die vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelten Preise für Rahmpulver zu Lebensmittelzwecken, mit einem Milchfettgehalt von 530 g pro Kilogramm, reduziert um allfällige Abzüge nach Artikel 4 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1974 über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten;
- b. bei *Magermilchpulver*: der vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelte Preis für Magermilchpulver zu Lebensmittelzwecken;
- g. *Aufgehoben*
- h. bei *Keimen von Weizen, Roggen und Mengkorn*: der vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelte durchschnittliche Nettopreis für Weizenkeime ab Mühle.

Art. 7 Abs. 2 und 4

² Als ausländische Grundstoffpreise für die nachstehenden Grundstoffe gelten die repräsentativen Preise der EG für die entsprechenden Referenzprodukte, abzüglich der EG-Grundbeträge, die für die Berechnung der EG-Agrarteilbeträge beim Import von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten schweizerischen Ursprungs für das entsprechende Referenzprodukt angewendet werden. Liegt der EG-Grundbetrag über dem Ansatz im Gemeinsamen Zolltarif, wird der letztere angewandt. Die Preise der Mahlprodukte aus Weichweizen sind mit dem technischen Ausbeutefaktor zu multiplizieren.

Grundstoffe	Referenzprodukte
Rahmpulver und Kondensmilch	Milch in Pulverform, granuliert Milch oder Milch in sonstiger fester Form, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen, mit einem Fettgehalt von 26 Gewichtsprozenten
Mehl und andere Mahlprodukte aus Brotgetreide	Weichweizen

⁴ Bei Keimen von Weizen, Roggen und Mengkorn, die in Form von verarbeiteten Nahrungsmitteln der Zolltarif-Nummer 1904.10 ausgeführt werden, gilt als ausländischer Grundstoffpreis der durchschnittliche Verkaufspreis ab Mühle in der EG, abzüglich des EG-Agrarteilbetrags bei der Einfuhr von Erzeugnissen schweizerischen Ursprungs des KN-Codes 1904.1090 multipliziert mit dem technischen Ausbeutefaktor. Bei Keimen von Weizen, Roggen und Mengkorn, die in Form von anderen verarbeiteten Nahrungsmitteln der Kapitel 15–22 des Zolltarifs ausgeführt werden, gilt als ausländischer Grundstoffpreis der durchschnittliche Verkaufspreis

²⁵ SR 632.111.72

ab Mühle in der EG, abzüglich des EG-Agrarteilbetrags bei der Einfuhr von Erzeugnissen schweizerischen Ursprungs des Zusatzcodes 7006 multipliziert mit dem technischen Ausbeutefaktor.

Art. 17^{bis}

Aufgehoben

II

Die Verordnung vom 18. Oktober 1995²⁶ über die Berechnung der beweglichen Teilbeträge bei der Einfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten wird wie folgt geändert:

Art. 6 Bst. a und b

Als inländische Grundstoffpreise gelten bei:

- a. *Vollmilchpulver*: der vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelte Preis für Vollmilchpulver zu Lebensmittelzwecken, mit einem Milchfettgehalt von 260 g pro Kilogramm, reduziert um allfällige Abzüge nach Artikel 4 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1974²⁷ über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten;
- b. *Magermilchpulver*: der vom Bundesamt für Landwirtschaft ermittelte Preis für Magermilchpulver zu Lebensmittelzwecken;

Art. 7 Abs. 3

³ Bei Frischkartoffeln gilt als ausländischer Grundstoffpreis der repräsentative Preis der EG für Industriekartoffeln.

III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

13. Dezember 1999

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Ruth Dreifuss

Der Bundeskanzler: François Couchepin

10712

²⁶ SR 632.111.722

²⁷ SR 632.111.72

**Allgemeine Verordnung
über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
(Agrareinfuhrverordnung, AEV)**

Änderung vom 14. Februar 2000

*Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf Artikel 20 der Kartoffelverordnung vom 7. Dezember 1998²⁸,
verordnet:*

I

Anhang 4 Ziffer 7, Marktordnung Kartoffeln inklusive Saatkartoffeln sowie Kartoffelprodukte der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998²⁹ erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

II

Diese Änderung tritt am 21. Februar 2000 in Kraft.

14. Februar 2000

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Pascal Couchepin

²⁸ SR 916.113.11
²⁹ SR 916.01

7. Marktordnung Kartoffeln, inklusive Saatkartoffeln sowie Kartoffelprodukte

Nummer des Zollkontingentes	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (Tonnen)
<i>[1]</i>	<i>[1]</i>	<i>[1]</i>	<i>[1]</i>
14	<i>Kartoffeln inklusive Saatkartoffeln sowie Kartoffelprodukte davon:</i>		
14.1	<i>Kartoffeln inklusive Saatkartoffeln</i>	0701.1010 9010	18 250
14.1.1	<i>Vorübergehende Erhöhung des Zoll- kontingentes für 2000¹⁾</i>	0701.1010 9010	25 750
14.2	<i>Kartoffelprodukte</i>	0710.1010 9021 0712.9021 1105.1011 2011 2001.9031 2004.1011 1091 9028 9051 2005.2021 2022 2092 2093 9021 9051	4 000

[1] Vom Generaltarif abweichende Angaben sind kursiv und fett gedruckt

**Allgemeine Verordnung
über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
(Agrareinfuhrverordnung, AEV)**

Änderung vom 17. Dezember 1999

Das Bundesamt für Landwirtschaft,
gestützt auf Artikel 42 Absätze 1 und 3 des Landwirtschaftsgesetzes³⁰,
verordnet:

I

Anhang 4 Ziffer 4, Marktordnung Milchprodukte, Nummer 07.41 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998³¹ wird wie folgt geändert:

Nummer des Zollkontingents	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (t)
07.41	frisch, nicht gesalzen	0405.1011	1100

II

Die Verordnung des BLW vom 30. März 1999³² über die Buttereinfuhr wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 1

¹ Den Butterproduzenten wird vom Teilzollkontingent 07.41 ein Anteil von 1000 Tonnen zugeteilt.

III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

17. Dezember 1999

Bundesamt für Landwirtschaft
Burger

³⁰ SR 910.1

³¹ SR 916.01; AS 1999 2719

³² SR 916.357.1

Verordnung über die Zollabgaben für bestimmte Erzeugnisse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 2000

vom 13. Dezember 1999

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe a des Zolltarifgesetzes³³,
verordnet:

Art. 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die im Jahr 2000 getätigten Einfuhren der in Artikel 2 aufgeführten Erzeugnisse mit Ursprung in der Europäischen Gemeinschaft.

Art. 2 Zollkontingente

Die Einfuhr der folgenden Erzeugnisse ist innerhalb der nachstehenden Zollkontingente zollfrei:

Zolltarifnummer ³⁴	Bezeichnung der Ware	Mengen
0505.1090	Federn der zu Füllzwecken verwendeten Art und Daunen, andere als roh, gewaschen	11 t netto
2202.1000	Wasser, einschliesslich Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder aromatisiert	32 Millionen l
2202.9090	Andere nichtalkoholische Getränke	12 Millionen l
2402.2020	Zigaretten, Tabak enthaltend, im Stückgewicht von nicht mehr als 1,35 g	220 t netto
2403.1000	Rauchtabak, auch mit beliebigem Gehalt an Tabakersatzstoffen	90 t netto

Art. 3 Einfuhrzölle

Bei der Einfuhr werden die Zölle nach Anhang 1 des Zolltarifgesetzes (Generaltarif) erhoben.

SR 632.422.0

³³ SR 632.10

³⁴ SR 632.10 Anhang

Art. 4 Zuteilung der Zollkontingentsanteile

¹ Die Vollzugsbehörde nach Artikel 9 teilt die Zollkontingentsanteile auf Gesuch hin zu. Massgeblich ist die Reihenfolge des Eingangs der Gesuche.

² Gesuche, die am Tag der Ausschöpfung eines Zollkontingents eintreffen, werden entsprechend ihrem Anteil an der gesamten an diesem Tag beantragten Menge berücksichtigt.

Art. 5 Gesuchseinreichung

Die Gesuche sind schriftlich, unter Beilage der Originale der Zollquittungen und der Zolldeklarationskopien, bei der Vollzugsbehörde einzureichen.

Art. 6 Zollrückerstattung

Die Vollzugsbehörde erstattet den Inhabern der Zollkontingentsanteile die Einfuhrzölle, sofern sie ihr die notwendigen Ursprungsnachweise vorlegen.

Art. 7 Ursprungsregeln und Verwaltungszusammenarbeit

Es gelten die Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 vom 19. Dezember 1996³⁵ zum Abkommen vom 22. Juli 1972³⁶ zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Art. 8 Veröffentlichung der Ausschöpfung der Zollkontingente

Die Vollzugsbehörde veröffentlicht den Stand der Ausschöpfung der Zollkontingente periodisch auf elektronischem Weg.

Art. 9 Vollzug

Mit dem Vollzug dieser Verordnung ist die Eidgenössische Zollverwaltung beauftragt.

Art. 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2000³⁷ in Kraft.

13. Dezember 1999

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Ruth Dreifuss

Der Bundeskanzler: François Couchepin

³⁵ SR 0.632.401.3

³⁶ SR 0.632.401

³⁷ In Kraft gesetzt durch Präsidialverfügung vom 15. Februar 2000.

Verordnung über die Zollabgaben für bestimmte Erzeugnisse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 2000

Änderung vom 13. März 2000

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 13. Dezember 1999³⁸ über die Zollabgaben für bestimmte Erzeugnisse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 2000 wird wie folgt geändert:

Art. 2

Die Einfuhr der folgenden Erzeugnisse ist innerhalb der nachstehenden Zollkontingente zollfrei:

Zolltarifnummer ³⁹	Bezeichnung der Ware	Mengen
0505.1090	Federn der zu Füllzwecken verwendeten Art und Daunen, andere als roh, gewaschen	12 t netto
2202.1000	Wasser, einschliesslich Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder aromatisiert	35 Millionen l
2202.9090	Andere nichtalkoholische Getränke	13 Millionen l
2402.2020	Zigaretten, Tabak enthaltend, im Stückgewicht von nicht mehr als 1,35 g	242 t netto
2403.1000	Rauchtabak, auch mit beliebigem Gehalt an Tabakersatzstoffen	99 t netto

³⁸ SR 632.422.0; AS 2000 613

³⁹ SR 632.10 Anhang

II

Diese Änderung tritt am 1. April 2000 in Kraft.

13. März 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz